

**Nachrichten  
Gesellschaft der  
Freunde des  
Gewandhauses  
zu Leipzig e.V.  
Nr. 3 /  
April 2017  
Gewandhaus-  
Saison  
2016/2017**



# Liebe Mitglieder,

im dritten und letzten Informationsheft der Gewandhaus-Saison 2016 / 2017 finden Sie die Einladung zu unserer diesjährigen Jahresmitgliederversammlung. Sie findet am Freitag, den 19. Mai um 15:00 Uhr im Schumann-Eck des Leipziger Gewandhauses statt. Da unser Vorstand sehr gern den Monat Mai für unsere Jahresmitgliederversammlungen nutzen und diesen Termin, wie bereits traditionell mit einem Großen Concert insbesondere für Sie, liebe auswärtige Mitglieder, verbinden möchte, kann es passieren, dass genau zu diesem Zeitpunkt der Mendelssohn-Saal als Versammlungsort nicht verfügbar ist. Wir hoffen, angesichts der hier dargestellten Terminabwägung auf Ihr Verständnis, liebe Mitglieder, dass wir uns also im Schumann-Eck treffen.

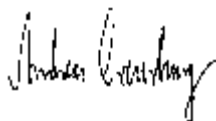
Sie finden weiterhin aktuelle Informationen zum Stand der Spendenakquise für die Kleine Saalorgel, eine kurze Information über die Vorstellung der kommenden Konzertsaison und wie immer Berichte über die Treffs im „Nikisch-Eck“.

Bei Gelegenheit dieser aktuellen „Nachrichten ...“ ist es dem Vorstand ein großes Bedürfnis, Ihnen, liebe Mitglieder in Nah und Fern, ganz herzlich Dank zu sagen für Ihre Mitgliedsbeiträge, die wir von Ihnen sowohl per Lastschrift als auch mittels Überweisung erhalten. Wie Sie wissen, möchte der Vorstand gern die vergleichsweise recht niedrigen Mitgliedsbei-

träge beibehalten, um keine diesbezüglichen Eintrittshürden aufzubauen. Umso mehr freuen wir uns jedoch, dass so viele Mitglieder ihren Mitgliedsbeitrag z.T. sehr großzügig aufstoc-ken. Haben Sie, liebe Mitglieder, die unsere Gesellschaft auf diese Weise finanziell zusätzlich stärken, ganz herzlichen Dank dafür! Der Vorstand freut sich sehr darüber, dass diese Stärkung auf freiwilligem Wege erfolgt.

Liebe Mitglieder, der Vorstand freut sich auf Ihr zahlrei-ches Erscheinen zu unserer Jahresmitgliederversammlung, auf einen trotz der dieses Mal recht vielen Tagesordnungspunkte guten und zügigen Verlauf, auf einen schönen gemeinsamen Konzertbesuch und auf den heiteren Ausklang beim anschlie-ßenden kleinen Empfang durch das Gewandhaus. Seien Sie, liebe Mitglieder, auch im Namen der weiteren Vorstandsmit-glieder sehr herzlich begrüßt!

Ihr



Dr. Andreas Kreuzburg

Vorstandsvorsitzender

P.S.: In unseren letzten „Nachrichten ...“ ist bedauerlicherweise der Vorname des aus dem Gewandhausorchester verabschiedeten Ersten Solocellisten Prof. Timm falsch abgedruckt worden. Es heißt selbstverständlich richtig: Prof. Jürnjakob Timm. Wir bitten um Entschuldigung.

# Nachrichten

- 6**      **Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2017**
- 8**      **Förderprojekt „Kleine Saalorgel“**
- 10**     **Konzertsaison 2017 / 2018**

<b>Treffs im „Nikisch-Eck“</b>	<b>11</b>
<b>Neue Mitglieder</b>	<b>20</b>
<b>Nachrichten des Gewandhauses</b>	<b>21</b>

# Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2017

Hiermit wird sehr herzlich zur Jahresmitgliederversammlung der „Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig e.V.“ eingeladen. Sie findet am Freitag, den 19. Mai 2017 im Schumann-Eck des Gewandhauses zu Leipzig statt. Beginn ist 15:00 Uhr. Der Vorstand schlägt folgende Tagesordnung vor:

- 1.** Begrüßung durch den Vorsitzenden  
Herrn Dr. Creuzburg
- 2.** Musikalische Begrüßung
- 3.** Grußworte von Gewandhaus und  
Gewandhausorchester
- 4.** (nach Bestimmung des Versammlungsleiters)  
Änderungsvorschläge zur Tagesordnung und Beschluss  
der Tagesordnung durch die Mitgliederversammlung
- 5.** Bericht des Vorstands (Herr Dr. Creuzburg)
- 6.** Kassenbericht (Herr Prager)
- 7.** Bericht der Kassenprüfer über die Kassenprüfung  
(Frau Steinforth/Herr Pester)
- 8.** Diskussion der Teilnehmer der Mitgliederversammlung  
zum Vorstandsbericht und zum Kassenbericht
- 9.** Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Abstimmung  
der Mitgliederversammlung
- 10.** Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern wegen Ablauf  
der Wahlperiode von Herrn Dr. Creuzburg und  
Herrn Prager (beide Vorstandsmitglieder haben sich  
erneut als Kandidaten zur Verfügung gestellt)

- 11.** Wahl eines weiteren Vorstandsmitglieds.  
Unser Mitglied Herr Max Lier hat sich als Kandidat zur Verfügung gestellt.
- 12.** Wahl zweier Kassenprüfer wegen Ablauf der Wahlperiode. Die bisherigen Kassenprüfer Frau Steinforth und Herr Pester haben sich erneut als Kandidaten zur Verfügung gestellt.
- 13.** Abstimmung der Mitgliederversammlung zu drei vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungen (Zahl der Vorstandsmitglieder, Möglichkeit der Kooptierung, Kuratorium)
- 14.** Schlusswort des Vorsitzenden

Ende der Mitgliederversammlung: ca. 17:00 Uhr. Bitte bringen Sie wegen der Tagesordnung diese „Nachrichten ...“ mit.

Wie Sie unserem Vorschlag zur Tagesordnung unter TOP 13 entnehmen können, bittet der Vorstand die Jahresmitgliederversammlung darum, drei Satzungsänderungen zu beschließen. Alle drei Vorschläge zur Satzungsänderung haben rein formale Gründe: Eine größere Spanne bei der Zahl der Vorstandsmitglieder (statt fünf bis sieben nun vier bis sieben) bietet eine größere Flexibilität. Das gleiche gilt auch für die Einräumung der kurzfristigen Kooptierung eines Mitglieds in den Vorstand. Was den Vorschlag des Vorstandes betrifft, dass unserer Gesellschaft künftig kein Kuratorium mit einer rein repräsentativen Funktion mehr zur Seite steht, so ist dieser Vorschlag darin begründet, dass die Gewandhausleitung die Bestellung eines Kuratoriums in einem anderen Zusammenhang mit konkreter Aufgabenzuweisung plant. In unserer Jahresmitgliederversammlung werden diese Vorschläge selbstverständlich ausführlich begründet.

Was die Wahl von drei Vorstandsmitgliedern betrifft, so ist das zum einen im Ablauf der Wahlperioden von zwei Vorstandsmitgliedern begründet und zum anderen in der Erweiterung des Vorstandes auf wieder fünf Vorstandsmitglieder nach dem Ausscheiden von Herrn Heiner Stolle aus unserer Gesellschaft. Sofern Sie, liebe Mitglieder, weitere Kandidaten-vorschläge haben, wäre es uns lieb, wenn Sie diese möglichst bis 10. Mai 2017 schriftlich dem Vorstand übermitteln würden. Selbstverständlich können Kandidaten- und Änderungsvorschläge zur Tagesordnung auch noch innerhalb von TOP 4 der vorgeschlagenen Tagesordnung eingebracht werden.

Gemeinsam mit diesen „Nachrichten ...“ finden Sie ein Bestellformular für den Besuch des sich nach der Mitgliederversammlung anschließenden Konzerts. Wir bitten, diese Bestellung möglichst umgehend zurückzusenden sowie anzugeben, ob Sie an der Mitgliederversammlung und an dem sich anschließenden Empfang teilnehmen.

Der Vorstand freut sich auf Ihr hoffentlich zahlreiches Erscheinen. Insbesondere wünschen wir unseren auswärtigen Mitgliedern eine störungsfreie Fahrt nach Leipzig und insgesamt einen schönen Aufenthalt in unserer Stadt.

## Förderprojekt „Kleine Saalorgel“

Der Vorstand kann Sie erfreut darüber informieren, dass mit Stand von Mitte März 2017 weitere Spenden und Übernahme von Orgelpfeifen-Patenschaften in Höhe von knapp 9.000 € eingegangen sind. Bei den Spendern handelt es sich nicht nur um unsere Mitglieder, sondern auch um Musikfreunde, die u.a. durch in der Thomaskirche zum Weihnachtsoratorium



ausliegende Flyer aufmerksam geworden sind und durch den Werbestand im Kassenfoyer des Gewandhauses. Dort zeigt die Höhe der roten Schleife an der Orgelpfeife an, wieviel Geld noch bis zur Gesamtfinanzierung fehlt. Auch an dieser Stelle soll noch einmal ganz herzlich Dank gesagt werden für das große Engagement von Ihnen, liebe Mitglieder, zugunsten dieses ehrgeizigen und zugleich schönen Orgelprojektes!

Dennoch sind wir noch nicht am Ziel, und bekanntlich ist die letzte Wegstrecke deutlich schwieriger als die erste. Mit einem großen Beitrag in der Leipziger Volkszeitung vom 10. Februar 2017 hat sich unsere Gesellschaft noch deutlich weiter in die Öffentlichkeit begeben. Weitere Aktivitäten werden folgen, sodass wir weiterhin zuversichtlich sind.

Der Erbauer dieser Orgel, Herr Kristian Wegscheider, hat uns aktuell berichtet, dass bereits zwei Register für das erste Modul, die Truhenorgel, fertiggestellt sind. Wie Sie dem Gewandhaus-Jahresprogramm auf S. 239 entnehmen können, wird bereits am 14. Januar 2018 das Modul I, die Truhenorgel, eingeweiht. Dieses Konzert findet ausgerechnet am 335. Geburtstag des genialen Orgelbauers Gottfried Silbermann statt! Herr Wegscheider betonte, dass er sehr froh über die quasi modulweise „Inbetriebnahme“ ist, weil die hierbei vor Ort gewonnenen Klangerkenntnisse wichtig für den Bau des zweiten Moduls, der Hauptorgel, sind.

Schließlich gibt es erste Überlegungen, im Oktober 2017 eine Fahrt zur Dresdner Orgelwerkstatt zu unternehmen. Über Näheres werden Sie, liebe Mitglieder, zu gegebener Zeit informiert.

## Konzertsaison 2017 / 2018

Liebe Mitglieder, wenn Sie diese „Nachrichten ...“ in den Händen halten, hat Ihnen das Gewandhaus zu Leipzig das Jahreshaft für die kommende Saison bereits zugeschickt. Diese dicke Broschüre wurde den Musikfreunden in einer Abendveranstaltung im Großen Saal des Gewandhauses am 13. März 2017 überreicht. Erstmals strömten derart viele Musikfreunde in das Gewandhaus, dass sogar die Plätze der Orgelempore freigegeben werden mussten und deshalb die geplante Vorführung eines kurzen Films nicht stattfinden konnte. Dennoch musste eine große Zahl an Interessenten wieder nach Hause geschickt werden, weil es einfach keinen Platz mehr gab. Der Grund für dieses riesige Interesse dürfte klar gewesen sein: Der designierte Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons hatte sein Kommen zugesagt, und er enttäuschte die hohen Erwartungen nicht. Sehr sympathisch sich um die deutsche Sprache bemühend „sang“ er geradezu ein Loblied auf das Gewandhausorchester. Auf den Seiten 10 bis 20 des dicken Jahreshaftes können Sie erfahren, was das ganz Besondere Andris Nelsons in der Zusammenarbeit mit jedem einzelnen Orchestermusiker ausmacht. Und Ähnliches kann auch in seinem Umgang mit uns Musikfreunden konstatiert werden: Nach der gut und locker moderierten sowie mit schönen musikalischen Beiträgen angereicherten Veranstaltung im Großen Saal wurde Andris Nelsons nicht müde, allen Autogrammwünschen der geduldig wartenden Musikfreunde nachzukommen. Er schrieb nicht nur seinen Namen zumeist in das dicke Programmheft, sondern er wechselte wohl mit jedem Musikfreund einen freundlichen Satz und schrieb zu seinem Namen noch Grußworte. Allein diese Haltung unseres künftigen Gewandhauskapellmeisters dürfte ein Beleg dafür sein, dass wir uns nicht nur auf die kommende

Konzertsaison, sondern auf viele weitere Spielzeiten unter Leitung von Andris Nelsons sehr freuen dürfen!

## Treffs im „Nikisch-Eck“

Am 16. Dezember 2016 waren zwei ehemalige Sängerrinnen zu Gast, Frau **Prof. Heidi Rieß-Berthold** und die sieben Jahre jüngere Frau **Prof. Regina Werner**. Die Initiativgruppe hatte deshalb beide Sängerinnen gemeinsam zum „Treff ...“ eingeladen, weil sie sich zum einen sehr gut kennen und verstehen und zum anderen, weil Plattenaufnahmen existieren, wo beide Künstlerinnen gemeinsam singen. Dass beide Sängerrinnen nicht mehr auf Podium und Bühne stehen, ist ihrem Alter jenseits der „65“ „geschuldet“, aber die Tatsache, dass beide Künstlerinnen den Professoren-Titel tragen, zeigt, dass sie neben ihrer erfolgreichen künstlerischen Tätigkeit auch als gefragte Lehrerinnen an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater tätig waren bzw., was Frau Prof. Regina Werner



Prof. Heidi Rieß-Berthold, Prof. Helga Schmidt und Prof. Regina Werner

betrifft, noch sind. Die in Chemnitz gebürtige Heidi Rieß wollte immer Sängerin werden, sang in der erfolgreichen Aufnahmeprüfung die heikle Sopran-Arie der Königin der Nacht, aber sie wurde unter den Fittichen von Frau Prof. Eva Fleischer eine gefragte und erfolgreiche Altistin(!). Als junge Frau wurde sie Preisträgerin beim Leipziger Internationalen Bach-Wettbewerb, und zwar sechs Wochen nach der Geburt ihres Kindes! Schwerpunkt der künstlerischen Tätigkeit von Frau Prof. Rieß-Berthold waren die großen Alt-Partien in der großen Chor-Sinfonik. Aber sie war auch sehr häufig als Kantaten- und Oratorien-Altistin der Thomaskirche und natürlich bei zahlreichen Gastspielen zu erleben. Wir freuen uns, dass Frau Prof. Rieß-Berthold seit vielen Jahren Mitglied unserer Gesellschaft ist, regelmäßig den „Teff im Nikisch-Eck“ mit großem Interesse besucht und an diesem Tag einmal als unser Gast zu erleben war.

Die in Zwickau gebürtige **Regina Werner** - ihr Vater war Kapellmeister / Korrepetitor - kam mit vier Jahren nach Leipzig. Im Alter von zehn Jahren kannte sie bereits Opern auswendig, und zwar einschließlich der Männer-Partien! Folgerichtig wurde sie Gesangsstudentin, ebenfalls bei Frau Prof. Eva Fleischer, an der Leipziger HMT und war zweimalige Preisträgerin im Internationalen Bach-Wettbewerb. Kurt Masur verpflichtete die junge Sopranistin ab 1972 fest als Gewandhaus-Solistin an das Gewandhaus. Sie erzählte, verständlich mit Stolz, dass sie dort 370mal gesungen hat. Regina Werner wollte aber auch auf die Bühne. Und das gelang aufgrund ihres großen künstlerischen Vermögens an der Leipziger Oper zwischen ihrem 39. und 49. Lebensjahr erfolgreich an der Leipziger Oper. Dort sang sie u.a. auch die „Königin der Nacht“ in der „Zauberflöte“ und u.a. die „Marzeline“ in Beethovens „Fidelio“. Wie bereits erwähnt, existieren Aufnahmen, wo beide Künstlerinnen gemeinsam singen, und für uns Treff-Besucher war es

eine Freude zu erleben, mit welcher Intensität beide Künstlerinnen ihren früheren Aufnahmen bei den zahlreichen Tonbeispielen lauschten. Nicht ganz zufällig saß an einem Tisch der Treff-Gäste auch die hochbegabte, erfolgreiche und äußerst sympathische Sopranistin Olena Tokar von der Oper Leipzig. Sie ist nur eine der sehr erfolgreich gewordenen Schülerinnen und Schüler von Frau Prof. Werner. Die Tatsache, dass sie nach ihrer erfolgten Emeritierung wegen Erreichens der Altersgrenze noch einen Anschlussvertrag erhielt, um wenigstens einige ihrer Studenten erfolgreich bis zum Abschluss zu führen, belegt, welche erfolgreiche Lehrerin Frau Prof. Regina Werner ist.



Rainhard  
Leuscher

Am 11. Januar 2017 war der seit dem 1. August 1984 im Gewandhausorchester tätige Solo-Kontrabassist **Rainhard Leuscher** unser Gast. Die immer mit viel Geschick und dem Temperament des jeweiligen Gastes berücksichtigende Moderatorin, Frau Prof. Helga Schmidt, konnte sich an diesen Nachmittag deshalb zurückhalten, weil Rainhard Leuscher geradezu ungeahnte Sprechfähigkeiten an den Tag legte, die diesen Nachmittag ganz besonders

kurzweilig verlaufen ließen. Zwar langjähriger Solo-Kontrabassist, stand dieses Instrument nicht im Mittelpunkt dieses Nachmittags. Kein Wunder: Obwohl Rainhard Leuscher nie Musiker, sondern Physiker oder Mathematiker werden wollte, beherrscht er neben dem Kontrabass auch Klavier, Akkordeon, Klarinette, und er ist als Komponist tätig! Der gebürtige Dresdner studierte an der dortigen Musikhochschule zunächst

Klarinette, dann aber Kontrabass, weil ihn entstandene Zahnprobleme an einer Klarinetten-Karriere hinderten. Sein erstes Engagement als Kontrabassist hatte Rainhard Leuscher am Potsdamer Hans-Otto-Theater, aber parallel dazu nahm er ein Fernstudium im Fach Dirigieren an der Berliner Hochschule für Musik auf. Wie bereits erwähnt, bewarb er sich erfolgreich als Solo-Kontrabassist im Gewandhausorchester. Rainhard Leuscher führt auch ein offenbar umfangreiches Tagebuch und erheiterte uns mit einem äußerst witzigen Bericht über das 2012 stattgefundenene Konzert im Vatikan anlässlich des 85sten Geburtstages von Papst Benedikt XVI. Rainhard Leuscher ist auch Mitglied des Bach-Orchesters und des Neuen Salon-Orchesters, spielt jedoch im letztgenannten ... ein Akkordeon! Der vielseitige Musiker berichtete aber auch äußerst lebendig über seine kompositorische Tätigkeit. U.a. erhielt er Kompositionsaufträge aus den USA und aus Japan; für seine eigene Hochzeit komponierte er eine Hochzeits-Kantate. Vor einiger Zeit brachte die Leipziger Opernsängerin Kathrin Göring im Konzertfoyer der Oper Leipzig sehr eindrucksvoll von Rainhard Leuscher vertonte Gedichte von Hermann Hesse zu Gehör. U.a. konnten sich die wie immer zahlreichen Gäste im „Treff ...“ von den kompositorischen Fähigkeiten Rainhard Leuschers anhand der unterhaltsamen und sehr witzigen Komposition „Ritterliche Geschichte für zwei Saxophone und Sprecher“ überzeugen. Wenn dieser vielseitig begabte Musiker in den Ruhestand als Gewandhausmusiker gehen wird, wird es mit Sicherheit für ihn nicht langweilig werden! - Kurzer Nachtrag: Am 2. April spielten 16 Cellisten im ausverkauften Markkleeberger Großen Lindensaal u.a. - dargeboten von sieben Gewandhaus-Cellisten Rainhard Leuschers entsprechende Bearbeitung von Wagners Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“. Nach beeindruckender Stille gab es ganz großen Applaus.



Stephan  
Wittig

Am 15. Februar 2017 hatte die Initiativgruppe einen Gast aus dem Gewandhaus eingeladen, der zwar nicht im Licht der Öffentlichkeit steht, aber für das Haus besonders wichtig ist: Herr **Stephan Wittig** ist quasi der Herr über insgesamt 30 im Gewandhaus befindliche Tasteninstrumente. Ob Konzertflügel, ein Hammerflügel, Cem-

bali bis zur Großen Saalorgel, Herr Wittig trägt für die optimale Spielbarkeit dieser Instrumente die Verantwortung. Ein derart renommiertes Konzerthaus wie das Gewandhaus zu Leipzig ist es den z.T. weltberühmten Tasteninstrumentalisten einfach schuldig, dass diese für die Vorbereitung ihrer Konzerte einen gestandenen Fachmann zur Seite haben. Herr Wittig hat bei der Leipziger Firma Julius Blüthner Klavierbau gelernt und war dort viele Jahre in diesem Beruf tätig. Er erzählte, dass ihn trotz dieser interessanten Tätigkeit noch Weiteres vorschwebte. Deshalb besuchte er von 1995 bis 2001 die sog. Steinway-Akademie. Damit war es ihm möglich, die ganz besondere Tätigkeit im Gewandhaus zu übernehmen. Dass man davon ausgehen kann, dass die Betreuung der Konzertflügel ein Schwerpunkt der Tätigkeit Herrn Wittigs ist, zeigte die Tatsache, dass er den Professor für Klavierspiel an der Leipziger HMT, Herrn Prof. Gerald Fauth, gebeten hatte, zu diesem Nachmittag zu kommen. Prof. Fauth war zwar da, konnte aber

verletzungsbedingt nicht auf dem ebenfalls „anwesenden“ Flügel spielen (bei diesem Instrument es sich allerdings nicht um den von unserer Gesellschaft weitestgehend finanzierten Steinway-Konzertflügel, weil dieser zu kostbar für den doch recht weiten Weg vom Standort unter dem Konzertpodium bis zum Foyer war). Prof. Fauth hatte deshalb einen sehr begabten, aus Asien kommenden Studenten mitgebracht, der sehr bescheiden, aber mit großem Können die interessanten Ausführungen musikalisch „unterbrach“. Es würde den Umfang dieser „Nachrichten ...“ sprengen, um alles wiederzugeben, was an diesem Nachmittag zu erfahren war. Deshalb das Folgende nur in Stichworten: Für den Klang besonders wichtig ist der Resonanzboden. Dieser „muss“ deshalb aus einer besonders gleichmäßig und langsam gewachsenen Hochlandfichte bestehen. Erfahrene Spezialisten erkennen schon beim Anschlagen an die noch nicht gefällte Fichte, ob es sich um eine „Klangfichte“ handelt! - Ein Flügel muss sehr stabil gebaut sein, denn die Saiten entwickeln eine Zugkraft von 18 bis 20 Tonnen! - Ein mechanisches Kunstwerk stellt der Weg von der Taste bis zum mit Filz beschlagenen Hammer dar. Es handelt sich stets um Schafsfilz, und dieser kommt auch bei den Steinway-Flügeln aus Wurzeln bei Leipzig! Man sagt, dass etwa 30 % des Klangs von der Beschaffenheit dieses Filzes abhängen. Es gäbe deshalb nicht wenige Pianisten, die z.T. vom Klavierstimmer umfangreiche Änderungen am Hammerkopf verlangen. Dazu merkte Herr Prof. Fauth lapidar, aber treffend an, dass doch das Entscheidendste am Klang der Anschlag des Pianisten sei. Er fügte hinzu, dass dies wirklich eine Kunst sei, denn dieser nur 1 cm lange Druckweg entscheidet über den künstlerischen Anschlag. Uns Gästen wurde einmal mehr deutlich, was vom Bau und von der Betreuung eines Instruments vom Rang eines Konzertflügels dazu gehört, um hohe Klangergebnisse zu erzielen.



Am 15. März 2017 fand ein ungewöhnlicher, aber für unsere Gesellschaft recht ehrenvoller „Treff ...“ statt. Die Altenburger Kamprad-Verlagsgruppe hatte angefragt, ob sie ihr über den Komponisten und ehemaligen Rektor der Leipziger HMT, **Prof. Siegfried Thiele**, herausgegebenes Buch „Töne befragen - ihr Sosein erkunden“ im Rahmen eines „Treffs“ der Öffentlichkeit vorstellen dürfe. Da sehr vielen unserer Mitglieder Prof. Siegfried Thiele ein Begriff ist und er auch seit vielen Jahren unserer Gesellschaft angehört, gab es selbstverständlich kein Zögern. Im Gegenteil: Unsere Gesellschaft hat allen Grund, dies auch als eine Ehre anzusehen. Es war selbstverständlich klar, dass zu dieser Buchvorstellung auch mit Herrn Prof. Thiele verbundene Persönlichkeiten kommen würden. So waren u.a. der gegenwärtige HMT-Rektor, Herr Prof. Martin Kürschner, der Emeritus und auch Mitglied unserer Gesellschaft, Herr Prof. Johannes Forner, Prof. Martin Krumbiegel und viele andere gekommen. Neben unserer Moderatorin Frau Prof. Helga Schmidt und Prof. Siegfried Thiele hatten die beiden Autoren Herr Prof. Dr. Christoph Sramek und Herr Dr. Wolfgang Orf sowie der Verlagslektor, Herr Roland Ludwig,

Prof. Siegfried Thiele



Platz genommen. Aus Berlin war die Saxophonistin Annegret Schmiedel angereist. Obwohl Siegfried Thiele bereits als Zwölfjähriger komponierte, wollte er zunächst Dirigent werden. Aber der Wunsch, Komponist zu werden, überwog. Dennoch studierte er an der Leipziger Musikhochschule neben Komposition bei Wilhelm Weismann und Johannes Weyrauch auch noch Dirigieren bei Franz Jung und Heinz Rögner sowie Klavier bei Rudolf Fischer und Ama-



Roland Ludwig, Prof. Christoph Sramek, Dr. Wolfgang Orf, Prof. Siegfried Thiele und Prof. Helga Schmidt (v.l.n.r.)

deus Webersinke. Wesentlich war ihm auch das Studium der Musikgeschichte, weil er, wie er im Gespräch mit Frau Prof. Helga Schmidt deutlich hervorhob, für sein Kompositionsverständnis die Zusammenhänge zwischen der herkömmlichen und modernen Musik stets wichtig gewesen seien. Der zweifellos ungewöhnliche Buchtitel könnte eventuell hierin seine Ursache haben. Wichtig für ihn sei es, im besten Sinne Gebrauchsmusik zu komponieren. Und so ist die Zahl der für Laien komponierten Musik und die Zahl der Kompositionen für die kultischen Handlungen der Christengemeinschaft, der er angehört, beträchtlich. An dieser Stelle auf die Fülle seines Gesamtwerkes einzugehen, würde den Rahmen dieser „Nachrichten ...“ sprengen, aber zwei Werke, von denen kurze Ausschnitte beim Treff zu hören waren, sollen genannt werden: Noch in der Kongreßhalle fand mit dem Gewandhausorchester unter Leitung von Kurt Masur die Uraufführung von „Hommage à Machaut“ statt und, wie Siegfried Thiele betonte, erhielt er den sehr ehrenvollen Auftrag, anlässlich der Eröffnung des Neuen Gewandhauses ein Werk zu komponieren. Es handelte sich um die „Gesänge an die Sonne“. Eine Reihe

unserer Mitglieder konnte sich an dieses Ereignis noch sehr gut erinnern. Jedoch, so ergänzte Siegfried Thiele etwas spitzbübisch, Kurt Masur musste seine Persönlichkeit quasi in die Waagschale werfen, um bei den Partei- und Staatsoberen der DDR diese Uraufführung neben der 9. Sinfonie von Beethoven durchzusetzen.

Sowohl die beiden Autoren als auch der Verlagslektor betonten, wie angenehm die Zusammenarbeit mit Prof. Siegfried Thiele im Zusammenhang mit der Entstehung dieses Buches gewesen sei. Neben den bereits genannten Tonbeispielen hörte man quasi keine Nadel zu Boden fallen, als die Berliner Saxophonistin Annegret Schmiedl die Thiele'sche Komposition „Saxosolophonie“ zu Gehör brachte.

Annegret  
Schmiedl



Nicht nur, dass unser „Treff im Nikisch-Eck“ als Podium für die erstmalige Vorstellung dieses Buches vom Altenburger Kamprad-Verlag ausgewählt wurde, sondern auch die Bitte an unsere Moderatorin, Frau Prof. Helga Schmidt, das Ganze während der Buchmesse zu wiederholen, zeigt, dass unsere Gesellschaft mit ihren vielseitigen und auf hohem Niveau stehenden „Treffs“ in der Öffentlichkeit angekommen ist. Dennoch ist diese Veranstaltung in der Regel für unsere Mitglieder und für die, die es werden wollen, vorgesehen.

## Neue Mitglieder

Der Vorstand ist sehr erfreut, über den Eintritt von 19 Musikfreunden in unsere Gesellschaft informieren zu können, wobei ca. ein Drittel davon nicht direkt in Leipzig leben. Unsere neuen Mitglieder sind:

Herr Matthias Thiere aus Höchst / Odenwald  
Frau Brigitte Riedel aus Delitzsch  
Frau Gisela Reinicke aus Leipzig  
Frau Dr. Angela und Herr Dr. Rainer Stumpe aus Leipzig  
Frau Eva-Maria Sallat aus Leipzig  
Herr Manuel Stangorra aus Leipzig  
Frau Anne-Monika und Herr Klemens Lipus aus Taucha  
Frau Bärbel und Herr Hans-Günther Hahn aus Leipzig  
Frau Heike und Herr Thorsten Beck aus Delitzsch  
Herr Dr. Christoph Hamann aus Leipzig  
Frau Dagmar und Herr Eike Dölschner aus Halle (Saale)  
Frau Ursula Gablenz aus Leipzig  
Herr Dr. Horst Wolf aus Geringswalde  
Frau Solveig Schöber aus Leipzig

Der Vorstand dankt Ihnen, liebe neu eingetretene Mitglieder, für Ihren Beitritt und wünscht Ihnen, dass Sie sich als Mitglieder in unserer Gesellschaft wohl fühlen. Da zwischenzeitlich eine Reihe von Mitgliedern aus gesundheitlichen und Altersgründen ausgeschieden sind, ist die Bilanz dadurch ein wenig geringer. Deshalb bitten wir alle unsere Mitglieder, weiterhin aktiv bei der Gewinnung weiterer Musikfreunde für unsere Gesellschaft zu sein.

# Nachrichten des Gewandhauses

## Orgelfestival zu Pfingsten

Das diesjährige Orgelfestival zu Pfingsten, das Gewandhausorganist Michael Schönheit konzipiert hat, bietet vom 3. bis 5. Juni 2017 sechs abwechslungsreiche Programme unter dem Motto »L'art de transcription – Das Meisterwerk in Meisterhand«. Dabei stehen Orgelbearbeitungen berühmter Kompositionen aus verschiedenen Jahrhunderten im Mittelpunkt. Von Johann Sebastian Bachs *Kunst der Fuge* über Felix Mendelssohn Bartholdys *Sommernachtstraum* bis hin zu Georges Bizets *Carmen* und Gustav Holsts *Die Planeten* haben zahlreiche Werke den Weg auf die Orgelmanuale und -pedale gefunden.

Das herausragende Ereignis dieses Festivals ist jedoch sicherlich die aufwendige Orgelnacht zum Leipziger Wave-Gotik-Treffen (WGT) am 4. Juni 2017. Die dreiteilige Orgelnacht widmet sich dem Thema »Totentanz« und bietet neben romantischen und zeitgenössischen Orgelwerken auch die improvisierte Orgelbegleitung zum Stummfilm »Faust« aus dem Jahr 1926 (Regie: Friedrich Wilhelm Murnau). Schauspieler, Fernseh- und Radiosprecher Axel Thielmann moderiert die Orgelnacht, an der neben Michael Schönheit auch das Collegium Vocale Leipzig, der Kammerchor der Schlosskapelle Saalfeld, die

Organisten Martin Schmeding und Wolfgang Seifen sowie die Gewandhausflötistin Anna Garzuly-Wahlgren beteiligt sind. Der Sprecher der Orgelnacht interpretiert am Vormittag desselben Tages die Texte zu Petr Ebens »Faust«. Ebens bildhafte Klangsprache fasziniert nicht nur die WGT-Gäste.

Beim »Kaffeeklatsch im Gewandhaus«, dem Nachmittagskonzert des Festivals bei Kaffee und Kuchen, spielt Michael Schönheit einmal nicht die Orgel des Großen Saales, sondern ist am Cembalo zu hören. Gemeinsam mit einem Streichquintett und einem Sängertrio interpretiert er die *Kaffeekantate* und andere populäre Werke von Johann Sebastian Bach.

Als Gäste an der Gewandhausorgel sind im Festival Gunther Rost, Thomas Trotter, Hansjörg Albrecht sowie Hans Fagius zu hören.

## Fernweh beim Gewandhauskinderchor

Fernweh – ein Gefühl das wohl jeden schon einmal umgetrieben hat. Doch wie gehen Jugendliche damit um? Wie stark beeinflusst das Gefühl, in die Ferne schweifen zu wollen, das Leben. Welche Ängste, Hoffnungen und Träume sind damit verbunden? Das beliebte Konzertformat „Groß werden – das tägliche Chaos“, in dessen Mittelpunkt die Lebenswirklichkeit Jugendlicher steht, beschäftigt sich in der 13. Ausgabe mit diesem Thema. Schüler der Klassen sieben bis zehn, aus ausgewählten Schulen haben in Zusammenarbeit mit Lehrern und der Musikvermittlung des Gewandhauses Texte zum Thema „Fernweh“ verfasst und einer Jury vorgelegt. Diese tagte unter dem Vorsitz der MDR Literaturredakteurin Katharina Schumacher. Die Siegertexte werden vertont und im Konzert vom

GewandhausKinderchor gemeinsam mit dem Ekky Meister Trio und der Band „Stilbruch“ interpretiert oder durch die Autoren selbst vorgetragen. Ein spannendes Konzert übers Fernweh am 23. Mai 2017, 19 Uhr.

## Happy Birthday Niels Wilhelm Gade

Niels Wilhelm Gade, Gewandhauskapellmeister von 1844 bis 1848 sowie Freund und Kollege Felix Mendelssohn Bartholdys, beging in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag. MusikerInnen des Gewandhausorchesters spielen am 21. Mai Gades *Novelletten* op. 29 und das Klaviertrio op. 42 mit Andreas Seidel *Violine*, Veronika Wilhelm *Violoncello* und Michael Schönheit *Klavier*.

## Arcadi Volodos

Arcadi Volodos ist einer der berühmtesten Pianisten unserer Zeit. In Leipzig hat er gemeinsam mit dem Gewandhausorchester im legendären Brahms-Zyklus unter Riccardo Chailly das Publikum begeistert. Am 24. Mai 2017 interpretiert Volodos in einem Solo-Rezital Klaviermusik von Robert Schumann, Johannes Brahms und Franz Schubert.

## Von Zwergen, Riesen und Kindern

Im Gegensatz zu einer Theaterbühne sind szenische Produktionen im Gewandhaus auf die begrenzte Bühnentechnik des Konzerthauses angewiesen. Dies spornt die Phantasie von Regisseuren und Ausstattern besonders an, um aus den

musikalisch-textlichen Vorlagen eine anregende Aufführung zu zaubern. Die diesjährige Produktion des GewandhausKinderchores, „Von Zwergen, Riesen und Kindern“, ist besonders spannend, weil die Musik zu dieser Kinderoper aus der Feder des Kinderchorleiters Frank-Steffen Elster stammt. Sie entführt die Zuhörer in die Welt der Märchen von Oscar Wilde. Das Libretto auf Basis der Erzählungen vom „Selbstsüchtigen Riesen“ und dem „Geburtstag der Infantin“ hat der Regisseur der Produktion, Philipp Neumann gedichtet. Der GewandhausKinderchor übernimmt die solistischen sowie die Chorpartien. Ergänzt wird die Inszenierung mit dem Figurenspiel Steffi Lampes, es spielen Mitglieder des Gewandhausorchesters. Die Leitung dieser Uraufführung übernimmt der Komponist selbst. Die Aufführungen der märchenhaften Kinderoper finden am 13. Und 14. Mai 2017 statt.

## Klassik Airleben im Rosental mit Thomas Hampson

Seit 2006 endet die Gewandhaus-Saison mit Konzerten unter freiem Himmel im Rosental. Nach einer vierjährigen Unterbrechung konnten die Freiluftkonzerte mit Hilfe des Partners Porsche wieder belebt werden und locken seit 2014 Zehntausende ins Leipziger Rosental. Bei (meist) sommerlichen Temperaturen genießen die Zuhörer bei üppigen Picknick-Gelagen und entspannter Atmosphäre die Musik des Gewandhausorchesters.

In diesem Jahr singen die berühmtesten Baritone der Opernwelt, Thomas Hampson und Luca Pisaroni, Orchesterlieder und Opernarien von Richard Wagner, Georges Bizet, Giuseppe Verdi, Gioacchino Rossini, Wolfgang Amadeus



Mozart sowie Musical- und Operettenlieder von Cole Porter, Franz Lehár, Emerich Kálmán und vielen anderen Komponisten, die Straßenfeger für diese Stimmlage komponiert haben. Alexander Shelley leitet, wie auch im letzten Jahr bereits, die beiden Konzerte. Wahrscheinlich ist er derzeit der einzige Dirigent, dem es gelingt, 10.000 Menschen in einem Klassikkonzert zum Tanzen zu bewegen, wie 2016 geschehen. Mit seinem Charme und seinen humorvollen Moderationen verleiht Shelley den Konzerten eine ganz besondere Note.

## Neue Ausgaben der Podcasts „Saitenwechsel“

Das vielfach preisgekrönte Internetradio detektor.fm sendet regelmäßig neue Ausgaben der beliebten Podcastreihe »Saitenwechsel« von Gregor Schenk. Der Musikjournalist befasst sich unterhaltsam mit Themen rund um das Gewandhausorchester und findet dafür stets spannende Gesprächspartner. Einmal im Monat, immer am letzten Mittwoch, erscheint eine neue Ausgabe der interessanten Hörstücke auf der Website von detektor.fm. Die Podcasts finden Sie auch zum Nachhören auf der Website des Gewandhausorchesters und bei Soundcloud.

## Gedenkkonzert für Hendrik Zwiener

Die Cello-Gruppe des Gewandhausorchesters, Kollegen und Freunde spielen am 30. April 2017 ein Gedenkkonzert für den im Sommer letzten Jahres bei einem Unfall ums Leben gekommenen Gewandhaus-Cellisten Hendrik Zwiener. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Gustav

Mahler, Felix Mendelssohn Bartholdy und Julius Klengel. Die Ticketerlöse kommen der Ulrich-Zwiener-Stiftung für Internationale Verständigung und Menschenrechte zugute, für die Hendrik Zwiener selbst häufig Benefizaktionen organisiert hat. Die 1998 von Zwieners Vater gegründete gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Jena ist vielseitig aktiv: Persönlichkeiten wie die iranische Richterin und Menschenrechtlerin Shirin Ebadi, Trägerin des Friedensnobelpreises 2003, wurden von ihr geehrt. Die Stiftung fördert außerdem Projekte zum interkulturellen Austausch wie das Filmprojekt »One world One lab«. Ihr Preis für Interkulturelle Verständigung unter der Jugend würdigt das Engagement junger Menschen in der Region.

## Besucherumfrage von Gewandhaus und »L«

Das Gewandhaus und die Leipziger Verkehrsbetriebe werden vom 19. Januar bis 16. Dezember 2017 in verschiedenen Konzerten des Gewandhauses Umfragen durchführen. Ziel ist es, zu erfahren, welche Serviceleistungen verbessert werden können, um zukünftige Besuche im Gewandhaus noch attraktiver zu gestalten. Dabei geht es um die Optimierung von An- und Abreise zum Konzert und auch darum, wie die Kommunikation des Gewandhauses noch besser auf die Bedürfnisse der Konzertbesucher zugeschnitten werden kann. Die Umfrage erfolgt anonym, das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. zehn Minuten und kann direkt im Gewandhaus oder zu Hause geschehen. Unter den Teilnehmern verlosen wir 2x2 Freikarten für das Konzert zum Jahreswechsel am 29. Dezember 2017 (bei Teilnahme am Gewinnspiel kann die Abgabe nicht anonym erfolgen).

## Herbert Blomstedt »Mission Musik«

Anlässlich seines 90. Geburtstages im Juli 2017 ist ein neues Buch von Herbert Blomstedt erschienen: »Mission Musik – Gespräche mit Julia Spinola«. Im Buch erzählt er von seiner Kindheit in Schweden, erinnert sich an sein Studium bei Igor Markewitsch und Leonard Bernstein und blickt auf seine nunmehr über 60 Jahre währende Laufbahn zurück. In Gesprächen mit der renommierten Musikkritikerin Julia Spinola, die auf gemeinsamen Reisen und an biografisch wichtigen Orten geführt wurden, gibt Herbert Blomstedt tiefe Einblicke in seine musikalischen und menschlichen Überzeugungen. Das Buch ist bei Seemann-Henschel unter der ISBN 978-3-89487-950-1 erschienen und kostet 24,95 EUR.

## Wegweisende Kooperation zwischen Gewandhausorchester und BSO

Am 27. Februar 2017 wurde die Kooperation zwischen dem Gewandhausorchester und dem Boston Symphony Orchestra (BSO) vorgestellt. Beim Pressegespräch in New York präsentierten Gewandhausdirektor Andreas Schulz, Managing Director Mark Volpe (BSO) und Andris Nelsons die Details der Kooperation.

Andris Nelsons wird im Februar 2018 zum 21. Gewandhauskapellmeister ernannt. Gleichzeitig ist er seit 2014 künstlerischer Leiter des BSO. Diese beiden Engagements haben die Idee entstehen lassen, auf verschiedenen Ebenen eine wegweisende Kooperation der beiden renommierten Orchester ins Leben zu rufen. Nelsons sieht in der Kooperation des BSO mit

dem Gewandhausorchester eine einzigartige Chance für beide Orchester im Bezug auf die Spielplangestaltung, die Personalentwicklung und die Ausbildung von Orchestermusikern.

Die Kooperation erschließt dem Publikum neue musikalische Horizonte, denn das Gewandhausorchester und das BSO werden gemeinsam neue Kompositionen in Auftrag geben. Daneben plant jedes Orchester einmal pro Saison eine sogenannte Leipzig- bzw. Boston-Woche, in der Werke aus der Geschichte des jeweils anderen Orchesters erklingen und den Spielplan bereichern. Außerdem werden Kammermusiken mit MusikerInnen aus dem anderen Orchester sowie Vorträge, Podiumsdiskussionen und Filmvorführungen angeboten.

Darüber hinaus wird die Kooperation auch auf dem Gebiet der Musikausbildung wegweisend: Teil der zweijährigen Ausbildung im Rahmen der 2004 gegründeten Mendelssohn-Orchesterakademie des Gewandhausorchesters (in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig) wird in Zukunft ein Aufenthalt in der Sommerakademie des Tanglewood Music Centre (TMC) des BSO sein. Im 1940 von Serge Koussevitzky gegründeten TMC erhalten nicht nur Instrumentalisten den letzten Schliff, sondern auch Sänger, Komponisten und Dirigenten. Einige der berühmtesten Absolventen der Dirigentenakademie sind beispielsweise Leonard Bernstein und Claudio Abbado. Vom Tanglewood Music Centre aus wird im Gegenzug ein Meisterschüler der Komponistenakademie ein Werk für die Leipziger Akademisten komponieren, das ein Mitglied der Tanglewood-Dirigentenklasse in Leipzig mit den Akademisten einstudieren und im Konzert leiten wird. Darüber hinaus hat dieser Nachwuchsdirigent die Möglichkeit, Andris Nelsons bei dessen Proben mit dem Gewandhausorchester zu assistieren.

## Klassik Underground mit Jean-Yves Thibaudet

Am 5. Mai 2017 gastiert wieder ein berühmter Pianist bei Klassik Underground in der Moritzbastei. Nach seinem Konzert im Gewandhaus wird Jean-Yves Thibaudet eine Aftershow-session mit Musikern des Gewandhausorchesters spielen. Auf dem Programm steht Musik u.a. von George Gershwin und Francis Poulencs Sextour für Klavier und Bläserquintett. Ganz besonders freuen wir uns auf seine Zusammenarbeit mit zwei fantastischen jungen Jazzmusikern aus Leipzig – dem Schlagzeuger Philipp Scholz und dem Bassisten Robert Lucacio, die für diesen Abend geplant ist: Eine musikalische Session über Genre Grenzen hinweg, die in dieser Form und dieser hochkarätigen Besetzung ein absolutes Ausnahmekonzert verspricht (Beginn 22.30 Uhr/Tickets für 10 EUR im Vorverkauf und 15 EUR an der Abendkasse).

## Neue Kleine Saalorgel fürs Gewandhaus

Die Kleine Saalorgel wird eine seit Langem bestehende Lücke im Instrumentarium des Gewandhauses schließen, wodurch vor allem das barocke und frühklassische Repertoire besser gepflegt werden kann. Mit der Anschaffung entfallen auch die bisherigen Kosten für ein entsprechendes Leihinstrument. Die transportable Kleine Saalorgel wird jedoch nicht in Konkurrenz zur großen Schuke-Orgel stehen, sie stellt vielmehr eine Ergänzung dar. Gerade durch ihren besonderen Klang kann sie optimal mit dem Orchester, seinen Chören, mit Kammermusik-Ensembles und auf historischem Instrumentarium musizierenden Formationen harmonieren. Außerdem können

mit ihr Konzerte im Mendelssohn-Saal oder den Foyers des Gewandhauses gestaltet werden. 2018, zum 275-jährigen Jubiläum des Gewandhausorchesters, soll die Kleine Saalorgel dem Gewandhaus feierlich übergeben werden und ihr Klang erstmalig den Großen Saal erfüllen.

In Zusammenarbeit mit dem Gewandhausorganisten Michael Schönheit hat die renommierte Orgelwerkstatt Kristian Wegscheider Dresden ein völlig neues Baukonzept entwickelt, das exakt auf die Räumlichkeiten des Gewandhauses zugeschnitten ist. Die Kleine Saalorgel wird dabei aus zwei Modulen bestehen: der Hauptorgel und der Truhengorgel. Diese können sowohl einzeln als auch miteinander verbunden eingesetzt werden, sodass ein zweimanualiges Instrument mit großer Klangfülle entsteht. Diese in ihrer Bauweise einmalige Orgel wird über 13 Register und 654 Pfeifen verfügen. Die Gesamtkosten belaufen sich dabei auf 197.800 Euro.

Die Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig möchte mit Hilfe ihrer Mitglieder und aller engagierten Musikfreunde aus Nah und Fern die nötigen finanziellen Mittel zum Erwerb dieses Instrumentes aufbringen. Seit mehr als 20 Jahren hilft die Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig dem Gewandhaus und dem Gewandhausorchester mit der Finanzierung verschiedener Instrumente, um die Strahlkraft des Hauses und des Orchesters auf nachhaltige Weise zu stärken.

[www.gewandhausorgel.de](http://www.gewandhausorgel.de) | [orgel@gewandhaus.de](mailto:orgel@gewandhaus.de) |  
+49 341 1270-228

# Mendelssohn-Orchester-Akademie- Videoportraits

Seit Beginn der Spielzeit gehört ein neuer Jahrgang der Mendelssohn-Orchesterakademie zur Gewandhausorchester-Familie. Wer diese Musikerinnen und Musiker sind, die für die Musik und das Gewandhausorchester brennen, erzählen sie in einer Serie von Portraitvideos selbst. Die Kurzfilme sind auf [www.gewandhausorchester.de/orchester](http://www.gewandhausorchester.de/orchester) und bei Facebook zu sehen.

## Newsletter

Wir freuen uns, Sie im Großen Concert begrüßen zu dürfen. Damit Sie in Zukunft keinen Höhepunkt der Konzertsaison im Gewandhaus verpassen, senden wir Ihnen gerne einmal im Monat unseren Newsletter zu. Darin sind nützliche Informationen über Konzerte und Veranstaltungshöhepunkte sowie Neuigkeiten aus dem Gewandhaus enthalten. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden und werden rechtzeitig an neue Vorverkaufstermine erinnert. Die Anmeldung erfolgt auf der Internetseite des Gewandhausorchesters unter der Rubrik:

[www.gewandhausorchester.de/newsletter](http://www.gewandhausorchester.de/newsletter)

*Dirk Steiner*

[www.gewandhausorchester.de](http://www.gewandhausorchester.de) | Kasse: +49 341 1270 280

[www.facebook.com/gewandhausorchester](https://www.facebook.com/gewandhausorchester)

[www.twitter.com/gewandhaus](https://www.twitter.com/gewandhaus)

[www.instagram.com/gewandhausorchester](https://www.instagram.com/gewandhausorchester)

[www.youtube.com/gewandhausleipzig](https://www.youtube.com/gewandhausleipzig)

[www.soundcloud.com/gewandhaus-zu-leipzig](https://www.soundcloud.com/gewandhaus-zu-leipzig)

Impressum

Nachrichten *Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig e.V.*

Verantwortlich: Dr. Andreas Creuzburg

Schriftführerin der Gesellschaft: Ursula Kaiser

Fockestraße 7 | 04275 Leipzig

Tel. 0341/4410199 | Fax 0341/3038871

E-Mail: [kaiser-au@online.de](mailto:kaiser-au@online.de)

Pressestelle des Gewandhauses (Gewandhaus-Nachrichten)

Fotos: Dr. Rudolf Blümke

Gestaltung: Paul Stolle

---